

Newsletter 93: Children of Love

Liebe Interessenten der Irantia-Lichtakademie, in diesem NL findest du

1. Organisatorisches
 2. ein Channeling von Kryon zum Thema „Children of Love“
 3. eine Meditation für den 07.07.17 um eine besondere Bibliothek, die auf das Sonnensystem übertragen wird
- 1) Ihr Lieben, auch wir brauchen einmal eine Pause, daher haben wir im August das Büro geschlossen. Das heißt, es wird nichts ausgeliefert, Emails werden jedoch beantwortet.

Endlich ist es so weit: Der 4. Akashaschlüssel über die Besucher ist fertig. Ab dem **1.9.17** wird er ausgeliefert.



Hier kannst du das Buch bestellen:

<http://irantia.com/shop/Buecher-und-Kartensets/Der-4-Akashaschluesel-Die-Besucher::1195.html>

2) Channeling von Kryon v. 11.6.17: Children of Love

„Geehrte Wesen, Kryon vom Magnetischen Dienst grüßt euch mit großer Freude, denn die Entwicklung des Menschen geht gut voran. Bei dieser Begrüßung wird sich der eine oder andere fragen: Wovon redet Kryon da? Wenn man nach draußen in die Welt schaut, scheint das eher eine fragwürdige Aussage zu sein. Darauf antworte ich: „Wie 3-D-mäßig gedacht.“ Darauf komme ich gleich noch einmal zurück. Zunächst möchte ich jedoch auf andere Dinge eingehen.

Was ist eigentlich Channeling? Menschen, die sich damit noch nicht beschäftigt haben, fragen das zu Recht. Hierbei reicht ein inkarnierter Mensch in gewisser Weise die Hand nach oben/draußen, als Zeichen der Bereitschaft, sich mit einer nicht inkarnierten Wesenheit (oder zumindest mit jemandem von jen-

seits des Schleiers) eine begrenzte Zeit zu verbinden, um dieser die Möglichkeit zu geben, ebenfalls die Hand zu reichen. Dabei entsteht ein Kanal durch den Informationen, in diesem Falle Worte, nach unten und/oder oben fließen können. Wenn die Worte „nach unten“ fließen, kommen sie von dem Wesen jenseits des Schleiers.

Was ist dieser „Schleier“ eigentlich von dem ich immer wieder spreche? Nun darauf habe ich schon Antworten gegeben. Hier ist noch eine: Der Schleier ist ein morphogenetisches Feld, das jeder zu passieren hat, der auf die Realitätsebene/Wahrnehmungsebene der Erdlinge möchte. Würden also Wesen von anderen Welten zu euch gelangen wollen, müssten sie diesen ebenfalls durchqueren und einige der verschiedenen „Kontrollstationen“ durchlaufen. Der Schleier ist also nicht nur, oder auch eine Art Schutzschirm, der dafür sorgt, dass nur die hierherkommen, die eine Passage-Erlaubnis dafür erhalten haben. Das gilt auch für die Wesen, die hier inkarnieren wollen. Diese müssen jedoch durch alle Kontrollstationen hindurch, sich quasi ausweisen und den Zweck ihres Besuchs auf der Erde vortragen. Das hat sehr viele Gründe und stellt sicher, dass nur das geschieht, was im Rahmen der „Holodeck-Simulation“¹ auch geschehen soll. Allerdings hatte ich an anderer Stelle schon geschildert, dass aus der Simulation sozusagen Ernst wurde und deren Realität in andere Wahrnehmungsebenen einsickerte, aber auch von außen eingegriffen wurde, sodass man kaum noch eine Unterscheidung zwischen „drinnen und draußen“ treffen kann. Das hat Vor- und Nachteile, war aber von den direkten Machern so nicht geplant, von der höchsten Quelle jedoch schon.

Der Schleier wiederum hat verschiedenen Ebenen und eine davon hält die Seelen, die hierhergelangten für lange Zeit fest. Sie können/dürfen erst wieder unter bestimmten Bedingungen nach draußen gelangen. Das hat zu der Annahme geführt, dass hier eine Art Gefängnis installiert ist. Es stimmt, dass es Wesen gibt, die glauben, die Herrschaft über diesen Bereich zu haben und darüber zu bestimmen, wer kommt und wer geht, doch glauben heißt nicht wissen und ganz besonders in diesem Fall. Nicht berücksichtigen können diese Leute die sogenannte „Geistige Welt“, weil sie nur zu deren unterster Ebene Zugang haben. Diese Wesen denken jedoch, das wäre schon alles, doch so ist es nicht. Sie „beherrschen“ die sogenannte 4. Dimension und sind sehr mächtig, was sie zu dem Glauben veranlasst wirklich so etwas wie Götter zu sein, auch weil die Menschen irgendwann begonnen haben, sie als solche zu verehren. Doch gibt es einen großen Unterschied zwischen einer technisch hoch entwickelten Rasse und einer spirituell hoch stehenden. Es gab einst eine extrem hochschwingende und dennoch noch materielle Rasse in diesem Sonnensystem, die Thoth in einem Channeling in Ägypten vor Jahren Nolans nannte. Es gab jedoch auch schon einige technisch so weit gekommene Rassen hier, die bis ins Sonnensystem gelangten. Doch dazu soll und wird Helia mehr sagen...

¹ In den Star-Trek-Serien wird das *Holodeck* als ein Raum dargestellt, in dem beliebige [virtuelle Welten](#) mittels einer Kombination aus [Holografie](#)- und Replikatoren-Technik simuliert werden können. Im Unterschied zu tatsächlich existierenden [Virtuelle-Realität](#)- und [CAVE](#)-Systemen können die dargestellten Umgebungen, Gegenstände und Personen aber nicht nur [visuell](#) und [akustisch](#), sondern auch [haptisch](#) realistisch wahrgenommen werden, sodass beim Benutzer ein Gefühl völliger [Immersion](#) erzeugt wird.

Warum sollte es irgendwie wichtig sein, was jemand von dort draußen zu sagen hat? Nun, das liegt ganz simpel an dem anderen Blickwinkel, den dieser „Jemand“, in diesem Fall ich, hat. Je nach dem, um wen es sich handelt, ist der Blickwinkel sehr weit, oder vielleicht sogar fast so eng, wie der eines Menschen. Dieser Blickwinkel hängt von der Existenzebene ab und so können gerade Verstorbene schon eine erweiterte Sicht haben, als vorher, muss jedoch nicht zwangsläufig so sein. Es existieren im Prinzip unendlich viele Existenzebenen, nämlich genau so viele, wie es Existenzen (Lebewesen) gibt, da jeder aus einem wirklich einmaligen und individuellen Level heraus seinen Weg und das Universum/die Universen wahrnimmt. Dennoch fasst man sehr ähnliche Ebenen natürlich zusammen, schon um zumindest einen ungefähren Überblick zu haben, aber auch um überhaupt miteinander kommunizieren zu können. Ihr nennt das z.B. 4., 5., 6. Dimension usw. Die Menschen fassen diese Ebenen hierarchisch auf, weil sie aus ihrer Sicht der Dinge, nur so diese erfassen können. Erfassen heißt jedoch noch nicht begreifen und so sage ich über Lee Carroll oft „Wie 3-D-mäßig von euch“, weil euer Blickwinkel nun einmal in erster Linie die drei Dimensionen eurer Wahrnehmung ist. Es gibt jedoch wesentlich mehr als diese Dimensionen und noch mehr (zusammengefasste) Ebenen. Je nachdem welchen Zweck man verfolgt, kann man diese Ebenen sehr unterschiedlich definieren. Eine Definition wäre, dass alle Wesen, die miteinander kommunizieren können, ohne großen Aufwand betreiben zu müssen, sich auf der gleichen Ebene befinden. Das gilt für die meisten Menschen auf der Erde z.B. auch.

Channeling jedenfalls nun ist die Überbrückung von einer Ebene zur anderen, und je nachdem wie groß die „Entfernung“ ist, ist der Energieaufwand von beiden Seiten sehr unterschiedlich. Auch hier gibt es eine Art hierarchische Ordnung und je „höher“ man steigt, desto mehr Kraft muss von beiden Seiten für die Überbrückung aufgewendet werden. Das gilt auch, wenn man „nur“ Informationen aus der Akasha holt. Damit meine ich, dass besondere Informationen auch einen besonderen Aufwand benötigen. Wenn es nun den Tatsachen entspricht, dass der Mensch für das Nutzen der Akasha geschaffen wurde, muss er also genügend Kraft dafür aufbringen können. Doch seht die Menschen an: Wer nicht krank ist, altert dennoch und stirbt, oder beides. Krankheit und Alter sind Anzeichen von Kraftlosigkeit. Jeder Schmerz ist ein Energiemangel an der Stelle, an der es wehtut. Darum funktionieren auch Heilmethoden, an denen Energie gespendet wird.

Vielleicht hat sich der eine oder andere über manche Aussagen des letzten Channelings gewundert. Eine war, dass Heilung durch „Übernehmen“ seitens der Kudalini geschieht. Auf der einen Seite wird also Kraft dem Kranken geliefert und auf der anderen Seite, die Krankheit sozusagen abgezogen und im Heiler/Meister dann „verbrannt“. Dazu wiederum muss der Heiler/Meister ebenfalls genug Kraft haben. Wenn diese ihn verlässt, bzw. er nicht für ständigen Nachschub sorgt, wird ihn irgendwann eine der „übernommenen“ Krankheiten umbringen. So war es oft genug. Reiki funktioniert anders. Hier wird „nur“ Kraft übertragen, um die Selbstheilkraft anzuregen. Wenn du bei Wikipedia nachliest, steht da:

„**Reiki** ... dt. etwa „spirituelles/geistiges Qi“) ist ein Kunstwort, das von Mikao Usui aus den japanischen Wörtern rei (Geist, Seele) und ki (Lebensenergie)

gebildet wurde und in der Regel in westlichen Publikationen als „universelle oder universale Lebensenergie“ übersetzt wird. Reiki wird als eine „Energie“ postuliert, die in allem, was lebt, vorhanden sein soll. Das Ki im Wort Reiki entspricht konzeptuell in etwa dem chinesischen Qi (Chi) und dem hinduistischen Prana. Im allgemeinen Sprachgebrauch umfasst der Begriff Reiki diese „Energie“, die Reiki-Behandlung und die Reiki-Ausbildung.“

Das postulierte Konzept ist naturwissenschaftlich betrachtet nicht plausibel. Im Hinblick auf die Heilung von Krankheiten durch Reiki konnte trotz zahlreicher Studien mit unterschiedlichen Ergebnissen keine gesundheitsbeeinflussende Wirkung belegt werden^[2]. In klinischen Studien, mit denen die Wirksamkeit belegt werden sollte, zeigte sich entweder kein positiver Effekt oder es wurden entscheidende methodische Schwächen gefunden.^[3]

Darüber kann man denken, wie man will, für das kommende Goldene Zeitalter, in der die Menschen in ihre eigentliche Bestimmung hineinwachsen und sie in die galaktische Gemeinschaft zurückkommen, werden noch andere Heilmethoden gebraucht, und zwar gerade solche, deren Wirkungen auch tatsächlich messbar sind. Eine, die seit Jahrtausenden in Gebrauch ist und **extrem effektiv** ist, ist die Fähigkeit der Kundalini (die ja für Selbstheilkraft steht) sich sozusagen auszuweiten und auch für andere zu arbeiten. Das wurde bei den Ägyptern entdeckt, obwohl die Methode an sich schon viel älter ist.² Diejenigen, die das deshalb Jahrtausende lang anwandten, tun das noch immer, meist völlig unbewusst. Das hatte ich in meinem letzten Channeling gemeint. Doch da dafür extrem viel Kraft nötig ist (man muss ja die Krankheit (karmische Ursache) des anderen sozusagen in sich neutralisieren, was nur gelingen kann, wenn man selbst keine Resonanz mehr dazu hat), muss es für die neue Zeit, eine Methode geben, die dieses „alte“ Verfahren ablöst und gleichzeitig noch effektiver ist, als diese. Dadurch ergibt sich eine Win-win-Situation für alle. Zum einen, weil sich der Heiler dann auch einmal auf sich besinnen kann und nicht immer in dem Zustand sein muss, genug Kraft für die Klienten aufbringen zu müssen und zum anderen, weil eine noch stärkere Methode ja wiederum allen hilft, den Heilern und den Patienten. Eine davon ist das ManaVeda. Sie ist nicht die Einzige, aber diejenige, bei der ich meiner Partnerin geholfen habe, sie wieder zu entdecken, weshalb ich auch darüber spreche. Wie ihr schon festgestellt habt, nutzt Kryon (jeder Channelpartner von „drüben“) jeweils die Fähigkeiten und Ausbildungen seiner Partner, aber auch deren spezielle Ermächtigungen und deren Kraft. **Doch das ManaVeda ist nicht abhängig von der Kraft desjenigen, der es anwendet**, da ganz spezielles Orim-Licht aus dem Kosmos und von der Erde ins System geholt wird und so soll es für die Zukunft auch sein. Die Methoden des ManaVeda soll jeder anwenden können, egal wo er auch steht. Sie werden allerdings durch die Kraft des Heilers natürlich verstärkt, sodass die menschliche Komponente immer beteiligt sein wird und sein muss und das aus vielen Gründen.

² Jesus hat mehrere Ausbildungen absolviert, um seine eigene Kraft zu entdecken und zu nutzen, durfte, ja keine speziell göttlichen Fähigkeiten anwenden. Dazu gehörte auch die Ausbildung in einem Isistempel und eine im Himalaja. Er wandte alles an, was er gelernt hatte, was zu seinem großen Erfolg führte. Da jedoch sein Tod mehr bewirken sollte und auch hat, als sein Leben, ließ er es zu, dass die übernommenen Energien nicht mehr neutralisiert wurden, was letztlich zu seinem Tod führte.

Alles, aber auch wirklich alles, ist eine Frage der Kraft. Wenn man weiß, woher man sie beziehen kann, hat man wahre Macht. Diejenigen, die im Isistem-pel gelernt haben, wie man Kraft in die Kundalini steckt, damit sie ihre Arbeit auch für andere tun kann, wurde etwas gelehrt, das 3.000 Jahre lang angewendet wurde. Auch dadurch wuchs die Kraft der Methode an sich. Dieses Channeling heißt aus mehreren Gründen „Children of Love“, weil der Kraftstoff, durch den die Kundalini angetrieben werden kann, die Liebe ist. Heiler, die also im Isistem-pel lernten, starben und in andere Leben gingen, hatten zwar vergessen, was sie dort gelernt hatten, wendeten aber die Heilkraft der Kundalini immer noch in fast jedem Leben an, diesmal jedoch unbewusst. Und so ist es noch heute. Tausende von Menschen arbeiten mit ihrer Kundalini an ihren Mitmenschen, ohne dass eine der beiden Parteien etwas davon ahnt. Dies könnte man auf den ersten Blick als übergriffig ansehen, doch begegnen einander nur die, die dafür auch eine Abmachung haben. Das ist natürlich nicht beweisbar und was man nicht selbst überprüfen kann, muss man einfach glauben. Diese unbewusste Arbeit geschieht aus der Liebe heraus, weil man seine „Patienten“ aus anderen Seinsebenen her kennt und ihnen wieder zu Kraft verhelfen will. Doch diese Verträge enden nun nach und nach und es wird Zeit, dass der Heiler sich dessen, was da geschieht, bewusst wird, sonst wird er ausgebrannt zurückbleiben und die Bühne dieses Lebens schnell verlassen. Denn vor lauter Liebe den anderen gegenüber hat eine Heilerin/ein Heiler die Liebe zu sich oft genug selbst vergessen, bzw. den Heilungskreislauf für sich selbst abgeschaltet, damit mehr Energie für die anderen übrig blieb. Auch dies ist ein Grund, warum sie an einer übernommenen Krankheit starben/litten und auch dies muss nun aufhören. Viele Heiler dieser alten Schule haben noch immer den Wunsch zu heilen, merken jedoch nicht, dass dieser Wunsch diesmal nicht die anderen betrifft, sondern sich selbst. Oft machen sie also eine Praxis auf und müssen sie wieder schließen, weil (fast) niemand zu ihnen kommt.

Die meisten Heiler sind ausgebrannt, weil sie sich in zahlreichen Leben völlig überfordert haben und dies ist die Zeit, das Leben, in dem sie sich um sich selbst kümmern müssen/sollen/dürfen.

*Dazu müssen sie jedoch aus ihren alten Gewohnheiten herauswachsen und die Kundalini neu programmieren. Dies ist jedoch ein jahrelanger Änderungsprozess, weil es auch Jahrzehnte gedauert hat, sie auf das Heilen von anderen zu „trimmen“. Hier kann man **nicht** einfach den Schalter umlegen und dann ist alles anders. Die Kundalini, also die Selbstheilkraft, muss wieder dazu umerzogen werden, dass sie wirklich (nur noch?) dich selbst heilt. Man könnte sagen, dass es zwei Heilkraftkreisläufe gibt, einen für sich selbst und einen für die anderen, wobei der eigene weitestgehend abgeschaltet wurde, wie schon erwähnt. Genau genommen wurde durch bestimmte Meditationspraktiken ein Teil der Heilkraft im engsten Sinne³ vom Rest abgespalten, damit sie ihr „eigenes Ding“ machen konnte. Das war so erfolgreich, dass man über diesen Teil keine bewusste Kontrolle mehr ausüben konnte/wollte, denn sie sollte tun, wofür man sie geschaffen hatte und das auf Jahrtausende hi-*

³ siehe Irantibuch, Band 1

naus. Diese Kontrolle wieder zurückzugewinnen ist Teil des Heilungsprozesses für den Heiler, weil diese Spaltung wieder rückgängig gemacht werden muss/soll/darf. Wenn dies geschieht, führt dies automatisch dazu, dass der Heiler wieder mehr Kraft für sich selbst hat.

Eine Ursache für permanente Erschöpfung/Müdigkeit kann also darin liegen. Eine andere ist, dass man so viele Leben (für die Götter) bis zur Erschöpfung/Todesmattigkeit gearbeitet hat, dass dies einfach genauso ein Thema ist, wie alle anderen auch, das ausgeheilt werden muss und oft genug indem man einen Teil dieser Energie noch erlebt. Burn-out ist also eine Art Ausgebranntsein, von zu vielen Leben, in denen man so oder so nicht auf sich geachtet hat/nicht auf sich achten konnte und ein Kraftmangel genau deshalb.

Nun halten einige Menschen die Kundalini für gefährlich, weil sie angeblich eine Art Fremdbesetzung ist. Das stimmt so nicht. Sie ist nicht Teil des ursprünglichen Erbes der allerersten Zivilisationen, das ist richtig, denn z.B. die Nolans hatten andere Möglichkeiten und Fähigkeiten, für ihre Kraft zu sorgen. Die Kundalini, so schrieb meine Partnerin in den Göttlichen Schrifttafeln, ist ein Erbe der Anunnaki, auch wenn sie diese damals nicht mit Namen nannte. Diese Leute haben vor ca. 200.000 eine Veränderung im Genom einer bereits vorhandenen Spezies vorgenommen, indem sie Teile ihres Eigenes implantierten. Sie haben die Menschen in diesem Sinne nicht geschaffen, sondern modifiziert. Diese Modifizierung hatte noch nicht zur Folge, dass deren persönliche Heilkraft, die auf reptilischer Basis beruhte, auf den Menschen überging. Das war von diesen „Schöpfern“ auch gar nicht gewollt. Erst als diese sich mit ihrer eigenen Schöpfung paarte, ging die Kundalini auf die Menschen über. Auch deshalb war das Paaren mit ihnen ursprünglich verboten, denn ihre Schöpfung sollte das Geschenk der Langlebigkeit, denn damit hängt die Kundalini zusammen, nicht erhalten. Das kann man in der Bibel nachlesen, die ein stark zensiertes und willkürlich zusammengesetztes Werk aus vielerlei altem Schriftgut ist; vornehmlich aus den Überlieferungen der Sumerer, wie man nun auch von wissenschaftlicher Seite her weiß.

Wenn man die Kundalini nun mit Liebe anheizen kann und die alten Einschränkungen, die man ihr verpasste, dadurch wieder aufhebt, wie ist das möglich. Mit anderen Worten: Was kann ein Reptil mit Liebe anfangen? Auf den ersten Blick gar nichts. Reptilien sind jedoch Kaltblüter und Liebe ist warm, ja heiß. Die Hitze der Liebe ist es, die genau wie die Sonne, das Reptil zur Bewegung verhilft und damit zur Erfüllung ihrer Aufgabe. Jedes System, das sich mit Langlebigkeit befasst, muss sich mit der Kundalini und deren Zustand befassen. Das ist einer der Gründe, warum es eine Langlebigkeitsspielle so schnell nicht geben wird. Die Langlebigkeit der Anunnaki beruhte auf der Kundalini. Diese wurde jedoch in diesen nicht durch Liebe angeheizt, obwohl sie durchaus fähig waren zu lieben. Die Anunnaki kannten eine Art „Speise der Götter“, die als Nahrung für die Kundalini diente. Diese wird in vielen Mythologien erwähnt, doch die Zusammensetzung kennt niemand mehr. Das war es, wonach die Alchemisten suchten, sie wollten nicht Gold herstellen, sondern das weiße Pulver, das zur Langlebigkeit führt, und probierten alle möglichen Rezepte mit den unterschiedlichsten Zutaten aus. Nur: Dies funktioniert für Menschen nicht, denn sie haben nicht die gleiche genetische Struktur, wie die Anunnaki. Die Menschen müssen/können ihre Kundalini mit Liebe „füttern“

und wenn diese ausreicht und die Schlange aufsteigt, werden die Einschränkungen/Themen nach und nach erlöst und das hat automatisch eine Lebensverlängerung zur Folge. Dies kann man mit den unterschiedlichsten Maßnahmen unterstützen, doch wie meine Partnerin schon ausdrückte:

Liebe ist das beste Lebenselixier.

Der Zustand der Kundalini ist jedoch dermaßen eingeschränkt, dass es der verschiedensten Heilmethoden bedarf, um sie überhaupt einigermaßen wieder in Funktion zu bringen. Das ist ein langwieriger Prozess und erfordert Geduld.

Kurz bevor sich meine Partnerin hinsetzte, um zu schreiben, was ich sagen möchte, schaute sie das Qualifying des Großen Preis von Kanada (Juni 2017) und so einige in ihrer Umgebung wundern sich, warum eine Frau Formel 1 schaut. Das hätte sie vor sechs Jahren nicht getan, warum also tut sie es jetzt? In der Irantia-Lichtakademie wird gelehrt, dass dieses Leben hier und jetzt eine Art Höhepunktleben ist und das aus mehreren Gründen:

- 1. Wer sich entschließt, ob bewusst oder unbewusst, noch in diesem Körper das nächste Leben zu betreten, geht in den Aufstieg, so wie ich ihn verstehe. Das kann bedeuten in ein und demselben Körper die Themen zu bewältigen, die für das nächste Leben geplant waren. Wer da auf den Geschmack gekommen ist, hängt da oft genug noch weitere Leben an.*
- 2. Es wird auch gelehrt, dass die auf ein Minimum reduzierte Seelensubstanz sich nun wieder nach und nach ergänzt. Das erfolgt durch Reintegration von abgespaltenen Seelenanteilen, durch Kymische Hochzeiten und vergleichbare Vorgänge. (Im Falle meiner Partnerin war ein Seelenanteil ein Rennfahrer, der zurückkehrte und der will eben weiterhin am Rennleben teilnehmen, wenn auch nur sehr indirekt.)*
- 3. Wer den Aufstiegsweg betritt, hat sich vorgenommen, so viele der Versehrtheiten wieder in die Unversehrtheit zu bringen, wie nur möglich, was ein Grund für die Ereignisdichte ist.*
- 4. Unerledigtes aus zahlreichen Leben will erledigt werden und nicht abgeschlossene Projekte, wollen zum Abschluss kommen.*
- 5. Verträge und Versprechen wollen eingelöst/erlöst werden.*
- 6. Lose Enden werden zusammengeknüpft uvm...*

Diese Liste könnte man noch um einige Punkte verlängern, doch soll uns das hier genügen.

Ich erwähnte, dass es viele Krankheiten gibt, und darunter auch solche, die von Menschen gemacht erscheinen, so wie die Folgen der Einnahme von Contergan. Oder nehmen wir als anderes Beispiel das Down-Syndrom. Da fragt sich der Mensch: Warum lässt Gott so etwas zu? Die Kinder, die aus diesen beiden Beispielen hervorgingen, sind „Children of Love“. Sie strahlen nicht nur Liebe aus, sie sind pure Liebe, ob sie sich danach benehmen oder nicht, spielt keine Rolle. Es sind Seelen, z.B. von Heilern, die begonnen haben, sich nun um ihre eigene Heilung zu kümmern und ihren Zustand wieder in die Unversehrtheit zu bringen. Doch dazu werden die Versehrtheiten sichtbar gemacht, für sie selbst, aber auch für ihre Umgebung. Die Liebe, die sie dazu veranlasste, sich viele Leben lang nur um andere zu kümmern, ist noch immer

in ihnen. Sie ist fühlbar und oft auch sichtbar, nämlich in ihren Augen. Sie wählten nun ein Leben, in dem sich andere (vornehmlich die, denen sie einst halfen) einmal um sie kümmern müssen und das ist nur fair und gerecht. Sie haben ein Recht darauf und ihre Umgebung eine Pflicht ihnen gegenüber. Außerdem helfen sie noch immer, weil sie bedingungslose Liebe in den Menschen ihrer Umgebung wecken.

Dennoch haben die Hersteller von Contergan sich neues Karma aufgeladen, auch weil sie anfangs die Verantwortung, die sie hier tragen, leugneten. Aber das ist eine andere Geschichte...

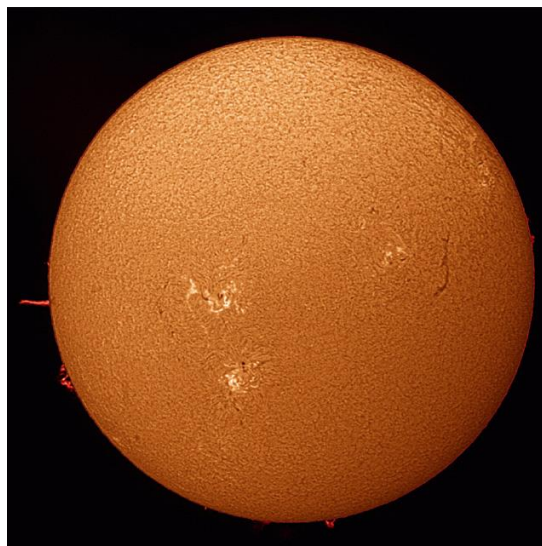
Channeling bringt einen neuen Blickwinkel auf altbekannte Dinge und so ist es gut, dass es dies gibt. Es durchdringt die Verschleierung, die über bestimmte Angelegenheiten gelegt wurde...

Ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst, in Liebe und Verbundenheit: Namasté.“

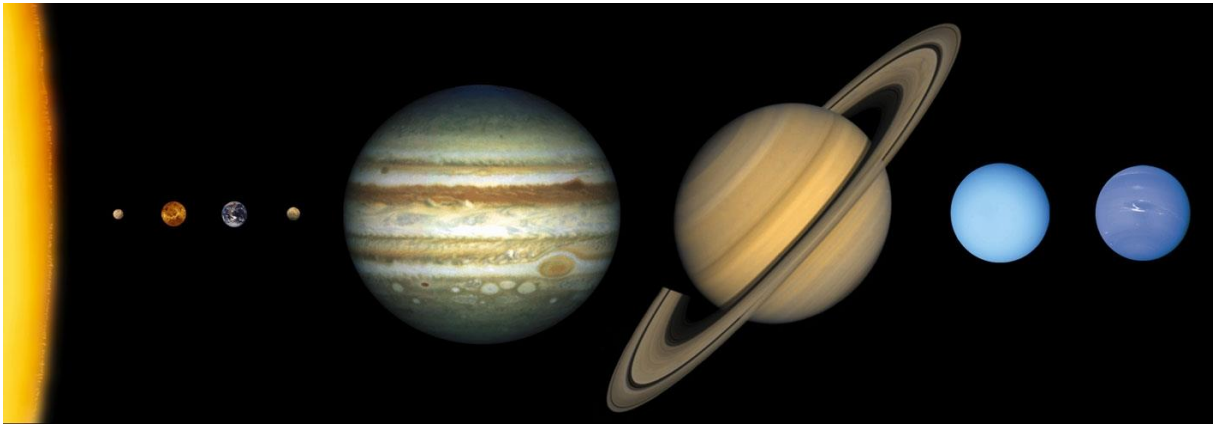
- 3) Wie schon angekündigt, wurde der 7.7.17 für ein besonderes Ereignis aus-ersehen. An diesem Tag passieren wir einen Ort in der Milchstraße, der eine besondere Bibliothek beinhaltet. Diese wird geöffnet und von dort können Daten heruntergeladen werden. Wir werden gebeten, dies ganz bewusst in einer gemeinsamen Aktion zu tun/mitzuerleben.

Mediation für den 07.07.17, 22.00 Uhr MEZ (Wie immer kannst du dich von jedem Zeitpunkt aus der Zukunft hier einklinken, weshalb er so präzise angegeben wird.

1. Bitte stelle dir ein leuchtendes Portal vor, das so groß ist wie die Sonne:



2. Von diesem Portal geht ein leuchtender Lichtstrahl in die Mitte der Sonne, und zwar 2 Minuten lang.



3. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf den Merkur (der innerste der Planeten „gleich neben der Sonne“), wieder für zwei Minuten.
4. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf die Venus, wieder für zwei Minuten.
5. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf die Erde, wieder für zwei Minuten.
6. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf den Mars, wieder für zwei Minuten.
7. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf den riesigen Jupiter, wieder für zwei Minuten.
8. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf den Saturn mit seinen Ringen, wieder für zwei Minuten.
9. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf den Uranus, wieder für zwei Minuten.
10. Dann richtet sich der nächste Strahl aus dem Portal auf den Neptun, wieder für zwei Minuten.
11. Und als Letztes richtet sich der Strahl auf dich, diesmal volle fünf Minuten. Bitte nicht länger, weil dein System nicht überlastet werden soll. Die Informationen, die dieser Lichtstrahl enthält, werden in deine DNS eingespeist und gesichert. Ob sie für dein jetziges Leben relevant sein werden, hängt vom individuellen Weg des Einzelnen ab. Das Wissen soll nicht verloren gehen, daher wird es dort gelagert, wo es Verwendung finden kann und das ist auch im Menschen.